

Was ist eine Lymphologische Fachklinik?

Es sind 22 verschiedene Ödemarten bekannt. Ein Teil der Ödeme ist durch medikamentöse Behandlungen, wie z. B. Entwässerungsmittel therapiefähig.

Indikationen für die Diuretikatherapie sind die Ödeme, die eiweißarm sind und zur Generalisierung neigen, wie z. B. renale Ödeme, Eiweißmangelödeme, kardiogene Ödeme und hepatogene Ödeme, wobei die pathophysiologische Ursache dieser Ödeme entweder eine verstärkte Filtration infolge einer Kapillarblutdruckerhöhung oder eine Verminderung des kolloidosmotischen Druckes im Blut ist.

Andererseits gibt es Ödeme, die eiweißreich sind, was pathophysiologisch entweder durch eine erhöhte Blutkapillarpermeabilität oder eine Störung des Lymphabflusses aus dem Interstitium begründet ist. Diese Ödeme können nur physikalisch behandelt werden, wobei diese Therapie aus der Kombination von Manueller Lymphdrainage und Kompressionsbehandlung besteht. Im Gegensatz zu den Diuretika, welche die im Interstitium vermehrt vorhandenen Eiweiße nicht entfernen können, ist durch die Manuelle Lymphdrainage ein verbesserter Lymphabfluss und damit eine Reduzierung der interstitiellen Eiweiße möglich und durch die anschließende Kompression eine Minderung der Filtration, so dass weniger Eiweiße ins Interstitium austreten. Die wichtigsten Beispiele dieser eiweißreichen Ödeme sind das Lymphödem, das Lipödem und das Phlebödem.

Diese physikalische Therapie wird als Physikalische Ödemtherapie, Physikalische Entstauung oder Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) bezeichnet und kann sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt werden.

Eine ambulante Behandlung ist dann ausreichend, wenn nur leichtgradige Ödeme bestehen und deswegen von Anfang an eine Kompressionsbestrumpfung getragen werden kann, da eine wesentliche Ödemreduktion nicht zu erwarten ist.

Sollte es sich jedoch um stärkergradige Ödeme handeln, ist initial eine stationäre lymphologische Behandlung notwendig, weil eine kontinuierliche Ödemabnahme nur durch ganztägige Kompressionsbehandlung mittels Bandagen erzielt werden kann. Diese Bandagen werden auf die durch die Manuelle Lymphdrainage verminderten Extremitätenumfänge genau angepasst und täglich entsprechend der

Ödemabnahme enger gewickelt. Eine vergleichbare Ödemabnahme ist mit einer Kompressionsbestrumpfung nicht möglich.

Eine tägliche Bandagierungsbehandlung ist unter ambulanten Bedingungen praktisch nicht möglich, da es bedeuten würde, den Patienten täglich mindestens einmal zu bandagieren, auch am Wochenende. Würde beispielsweise die Bandagierung nur an Werktagen durchgeführt und am Wochenende nicht, würde es sofort zu einem Nachlaufen des Ödems und damit zu einer Therapieverschlechterung kommen. Aus diesem Grunde sind ödemreduzierende Behandlungen nur stationär sinnvoll.

Prinzipiell kann eine solche Behandlung sowohl in einer Akutklinik, in einer normalen Rehaklinik als auch in einer lymphologischen Fachklinik durchgeführt werden. Bei stationären Behandlungen hat sich gezeigt, dass die 2 x tgl. Behandlung mit jeweils anschließender Kompressionsbandagierung die eindeutig optimale und auch preisgünstige Therapie ist. Dieser Standard ist der 1 x tgl. Manuellen Lymphdrainagebehandlung mit anschließender Bandagierung und auch der 1 x tgl. Behandlung mit Bandagierung und zusätzlicher Abflussbehandlung eindeutig überlegen und auch erheblich wirtschaftlicher. Da aber dieser Standard in Akutkliniken und in üblichen Rehakliniken praktisch nicht gewährleistet und dieser nur in lymphologischen Fachkliniken möglich ist, sind sowohl aus therapeutischer Sicht als auch nach der Kosten-Nutzen-Analyse nur lymphologische Fachkliniken für diese Behandlungen sinnvoll, welche als Rehamassnahme durch Kassen oder Rentenversicherungsträger durchgeführt werden.

Eine lymphologische Fachklinik ist eine Klinik, die sich ausschließlich mit der Behandlung lymphologisch-ödematologischer Krankheitsbilder beschäftigt. Es gibt in Deutschland mehrere solcher lymphologischen Fachkliniken, deren Adressen unter www.dglymph.de zu finden sind.

Die wichtigsten Indikationen für solche lymphologischen Behandlungen sind das Lymphödem, Phlebödem, Lipödem, orthostatische Ödem, idiopathische Ödem, diuretikainduzierte Ödem, traumatische Ödem, Ödem bei Morbus Sudeck, Lähmungsödem, ischämische Ödem und chronisch-entzündliche Ödem durch unbelebte Substanzen.

Autor: Dr. Ulrich Herpertz (www.lymphforum.de)